

P latten P ost



NR. 26 / Jahrgang 5 / 2024



Wie alles anfang
Demokratie mitgestalten
Chronik „Die Platte lebt“ e.V.

Porzellanhochzeit in der Platte

Am 26. April 2004 sagten 13 Frauen und Männer „ja“. Ja zur Platte, ja zum Dreesch, ja zum Verein „Die Platte lebt“. Zu ihnen gehörten Dr. Armin Jäger, Thoralf Menzlin und Steffen Mammitzsch. Sie gründeten den Verein zur Förderung des Stadtteillebens auf dem Großen Dreesch, in Neu Zippendorf und im Mueßer Holz und sind noch heute dabei, wenn es um das friedliche Miteinander der Bewohner und Vereine sowie das soziale und kulturelle Leben aller Generationen und Nationalitäten auf dem Dreesch geht.

In den 20 Jahren hat sich der Verein in der Stadt und darüber hinaus einen Namen gemacht und wurde mehrfach ausgezeichnet: 2010 mit dem Annette-Köppinger-Preis der Stadt Schwerin für Integration und Menschlichkeit. 2014 kamen der Regine-Hildebrandt-Preis und der Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ hinzu. Drei Jahre später wurde das bürgerschaftliche Engagement im

PlattenPark mit dem Kunst- und Kulturpreis der Sparkassenstiftung geehrt. Mit diesem Projekt, das 2014 im Mueßer Holz startete, wurde der Verein 2020 auch Landsieger von M-V im Wettbewerb um den Deutschen Nachbarschaftspreis. Im selben Jahr erhielten die Mitglieder den Deutscher Engagementpreis in der Kategorie „Generationen verbinden“.

In Kooperation mit dem Aktionsbündnis für ein friedliches und weltoffenes Schwerin organisierte der Verein in der Vergangenheit Kundgebungen, Wählerforen, Aktionen gegen rechts und zum Thema Menschenrechte. Das alles war und ist möglich dank vieler Spenden, Bußgelder und Fördermittel von Stadt, Land, Bund und EU. Aber vor allem dank der unzähligen ehrenamtlichen Stunden der Vorstandsmitglieder, Ideengeber, Programmgestalter, Kulturgruppenleiter und vor allem der Langzeit-Helfer im „PlattenPark“ und im offenen Stadtteiltreff. *Die Platte lebt!*



2004 Wir sind Platte! - Die Platte lebt e. V. 2024

Wie alles anfang

Was wird, wenn eines Tages die Förderprogramme für die soziale Stadt auslaufen und es kein Stadtteilmanagement mehr gibt, das die Stadtteilarbeit koordiniert? Das war die große Frage, die 2004 zur Gründung des Vereins "Die Platte lebt" führte. Wir brauchten einen gemeinnützigen Verein, der berechtigt ist, Spenden, Bußgelder und Fördermittel entgegenzunehmen, denn ohne Geld würde man wenig bewegen. Nach knapp einem Jahr intensiver Vorbereitung durch das Stadtteilmanagement war es soweit: Am 26. April 2004 wurde der Verein zur Förderung des sozialen und kulturellen Lebens auf dem Großen Dreesch, in Neu Zippendorf und im Mueßer Holz geboren. Der "Turmblick" berichtete damals darüber und zitierte Steffen Mammitzsch, der zum Vorsitzenden gewählt wurde:

"Ein Verein lebt nun mal von seinen Mitgliedern und so werden wir, nachdem die Geschäftsbereiche besetzt worden sind, als nächstes verstärkt in die Öffentlichkeit gehen, um für den Verein zu werben. Ich freue mich, dass neben einigen ortsteilansässigen Einrichtungen auch die SWG, die WGS, der Stadtpräsident Dr. Armin Jäger sowie PDS-Fraktionschef Gerd Böttger und der Landtagsabgeordnete Jörg Heydorn (SPD) ihre Mitarbeit angeboten haben". Und Stadtpräsident Armin Jäger, der als Vermittler zwischen Verein und Stadtparlament agieren wollte, ergänzte: *"Ich begrüße, dass sich einige Bürger ein Herz gefasst haben und die Sache in die Hand nehmen. Als meine Aufgabe in diesem Prozess sehe ich, dass Gruppen, die sich noch nicht richtig in der Stadtvertretung vertreten fühlen oder noch keine Ansprechpartner haben, sich an mich wenden können, und ich vermittele dann gern. Allerdings misch ich auch gern mit."*

Der Verein hatte zunächst seinen Sitz im Stadtteilbüro Rostocker Straße 5, bevor er 2009 in den Stadttreff "Eiskristall" zog. Das Hochhaus am Berliner Platz und auch der Treff in der Pankower Straße wurden inzwischen abgerissen, aber der Verein lebt weiter.



Der erste Vorstand des Vereins "Die Platte lebt"

Demokratie mitgestalten

Es war immer unser Anliegen, Demokratie in der konkreten Beziehung zu deren Werten zu leben. Gerade in den Ortsteilen der „Sozialen Stadt“, Neu Zippendorf und Mueßer Holz, versuchten wir, Antworten auf die sozialen Spannungen zu finden. Deswegen riefen wir am 10. Dezember 2009, dem „Tag der Menschenrechte“, den „Runden Tisch Soziales“ ins Leben, um auf die wachsenden Zukunftsängste und Sorgen der Menschen angemessen zu reagieren. Wir hatten dazu Verantwortliche aus den verschiedenen sozialen Vereinen und Verbänden,



Einweihung des Friedensdoms 2018

Ehrenämter sinnvoll verbinden

Seit über 15 Jahren bin ich stolzes Mitglied im Verein „Die Platte lebt“, seit 2014 Ortsbeiratsvorsitzende im Mueßer Holz und seit 15 Jahren SPD-Stadtvertreterin. Ich finde, dass diese Ehrenämter sehr gut zusammenpassen. So konnten auch mit meiner Unterstützung viele Ideen und Projekte des Vereins positiv begleitet werden.

Als erstes denke ich dabei an die Entstehung des „PlattenParks“, für den es unter der Leitung des früheren Ortsbeiratsvorsitzenden ziemlich viel Gegenwehr gab. Es wurde sogar versucht, ihn durch die Stadtvertretung zu verhindern. Erst nach dem Vor-Ort-Termin im August 2013 konnten sich viele Stadtvertreter vorstellen, dass der „PlattenPark“ ein Zugewinn für das Mueßer Holz werden könnte.

Nach dem entsprechenden Beschluss der Stadtvertretung konnte 2014 mit dem Plattenstern begonnen werden. Auch der Keplerplatz bekam durch die Anregung aus unserem Verein und durch meine Initiative als Mitglied des Ortsbeirates bei einem Trödelmarkt im August 2011 diesen Namen.

Wichtig für uns war schon immer die Integrationsarbeit. Deshalb waren wir 2010 auch der erste Verein, der den Annette-Köppinger-Preis der Stadt erhielt. 2015 wurde im „Eiskristall“ das erste Welcome-Café Schwerins für Geflüchtete ins Leben gerufen. Hier begegnete ich dem Ehepaar Naderi aus Afghanistan mit ihren fünf Kindern. Seit nunmehr neun Jahren bin ich Patin und sogar Oma für diese Familie. Ich konnte meine alltäglichen persönlichen Erfahrungen über die Integration von Schutzsuchenden in meine Ortsbeiratsarbeit einfließen lassen.

Persönliche Highlights für mich waren und sind immer wieder die Auftritte unserer Kulturgruppen bei verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. den Stadtteilfesten am Fernsehturm oder während der Interkulturellen Wochen. Mein heutiges Fazit: Ich werde mich auch in den nächsten Jahren aktiv an unserem so herausfordernden und abwechslungsreichen Vereinsleben beteiligen!

Am 9. Juni kandidiere ich noch einmal für die neu zu wählende Stadtvertretung und kann dabei sicher auf die Unterstützung meines Vereins setzen. Denn auch als Rentnerin im „Unruhestand“ will ich mit den Menschen und für die Menschen im Mueßer Holz und in ganz Schwerin etwas bewegen.

Gret-Doris Klemkow



Einweihung des Keplerplatzes 2011

den Kirchen, der Stadtverwaltung und den Ortsbeiräten eingeladen, die auf unbürokratische Weise in regelmäßigen Abständen zusammenkamen. Die enge Verknüpfung unseres Vereins mit dem Stadtteilmanagement erleichterte uns die Arbeit.

Eine wichtige Rolle für unseren Verein spielten die Demokratiefeste, die in der Regel am 23. Mai, dem „Tag des Grundgesetzes“, im PlattenPark oder auf dem Keplerplatz stattfanden. Das war immer ein buntes Treiben rund um das Grundgesetz. Mir war es immer wichtig, darauf zu verweisen, dass neben den im Grundgesetz verankerten einklagbaren bürgerlichen und politischen Menschenrechten auch die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Menschenrechte wie das Recht auf soziale Sicherheit Einzug in das Grundgesetz finden müssten, um die Würde keines Menschen entsprechend Artikel 1 des Grundgesetzes anzutasten.

Im Frühjahr 2018 sind im Plattenpark Bäume gepflanzt worden, sozusagen als Ausgleich für andere gefälltete Bäume in der Stadt.

Eine kleine Arbeitsgruppe unseres Vereins entwickelte die Idee, zwölf Robinien in einem Kreis von ca. zehn Meter Durchmesser zu pflanzen, so dass daraus ein überdachter Raum entsteht. Die Namensgebung erfolgte am 23. Mai 2018 bei einem Demokratiefest durch eine Befragung der Gäste, die sich mehrheitlich für den Namen „Friedensdom“ entschieden. Bei diesem Fest wurde der Ort der Besinnung auch feierlich eingeweiht. Er soll ein Zeichen dafür sein, dass Menschen unterschiedlichster Religionen, Nationalitäten, Überzeugungen und Weltanschauungen in unserer Stadt im Frieden miteinander leben können und will Menschen dazu einladen, dies hier auch konkret zu erfahren.

Heiko Lietz

Mit den Bewohnern - für die Bewohner

Als 2004 der Verein „Die Platte lebt“ gegründet wurde, war seine Entwicklung für mich in keiner Weise absehbar. Ob der Verein fünf oder 20 Jahre alt wird, konnte damals keiner ahnen. Für mich sind der Nachbarschaftstreff „Eiskristall“ und der „PlattenPark“ wichtige Bausteine für den Erfolg des Vereins. Entstanden sind beide eigentlich aufgrund von Ratlosigkeit. Der Anbau in der Pankower Straße 1-3 stand 2009 mal wieder leer. Auch die Erneuerung des Vorplatzes und der barrierefreie Zugang hatten nichts genutzt. Die Räumlichkeiten waren offensichtlich nicht wirtschaftlich zu betreiben. Es stellte sich die Frage, was aus den Räumen wird. Daraus einen Stadtteiltreff zu machen, lag nahe. Doch wer sollte es machen, und woher sollte das Geld für die Herrichtung und den Betrieb kommen? Zum Glück passten damals viele Dinge zusammen: „Die Platte lebt“ wollte die Aufgabe angehen. Es gab ein passendes Förderprogramm von Bund und Land, und die WGS war bereit, die Räume preiswert zu vermieten. Sie wollte einen Schandfleck loswerden. Ich war damals bei der Stadt für den „Dreesch“ zuständig und sehr froh über diese Initiative. Ein hässlicher Leerstand direkt am Berliner Platz wurde beseitigt, und es entstand ein Angebot von Bewohnern für Bewohner. Schon bei der Sanierung der Räumlichkeiten machten viele aktiv mit, was sich bei der Gestaltung des Angebotes fortsetzte. Aus meiner Sicht eine ideale Situation mit großer Bedeutung für den Stadtteil.

Mit dem „PlattenPark“ war es ähnlich. Nach dem Abriss der Wohnhäuser vor 2014 wusste keiner mit der Fläche zwischen Hegel- und Kantstraße etwas anzufangen. Spielplätze und Grünflächen gab es im Mueßer Holz ausreichend. Geld für zusätzliche Grünflächen wollte keiner ausgeben, und pflegen wollte sie sowieso keiner. Und dann war da auf einmal die Idee vom „PlattenPark“. Ich erinnere mich noch gut daran, dass Hanne Luhdo und Professor Dr. Ulrich Schroeder nicht müde wurden, die Idee vorzustellen. Nach dem Motto „Müll ist Mangel an Fantasie“ sollten aus den Betonresten der Plattenbauten ein Labyrinth, eine Plattenpyramide und letztlich ein ganzer Vergnügungspark entstehen. Müllrecycling groß gedacht. Eine Perspektive für das südliche Mueßer Holz? Ich fand die Idee toll und war gespannt, wie weit sie trägt. Letztlich konnte der große Entwurf nicht realisiert werden. Aber in vielen kleinen Schritten und mit viel ehrenamtlichem Engagement wurde der heutige Zustand erreicht. Viele haben geholfen, aber es war nicht immer leicht, selbst die kleinen Schritte umzusetzen, denn es gab auch Skeptiker, die Negativstimmung machten.

Wer den heutigen „PlattenPark“ mit den anfänglichen Entwürfen vergleicht, mag enttäuscht sein. Ich bin es nicht! Ich kenne keine öffentliche Grünfläche in Schwerin, in der mehr bürgerschaftliches Engagement und Herzblut stecken und die selbst nach zehn Jahren noch vorwiegend ehrenamtlich gesäubert wird. Und sie entwickelt sich immer noch weiter. Und mehr Veranstaltungen und Aktionen finden sowieso nirgendwo statt. *Reinhard Huß*



Das Eiskristall-Team von 2010 um Evelyn Scheffler (Mitte)



Der Versuch einer Trinkerecke im Mueßer Holz

Als am Außenparkplatz der Keplerpassage noch ein Getränkemarkt vorhanden war, beschwerten sich Lehrer, Eltern und Schüler der nur durch einen Drahtzaun vom Parkplatz abgetrennten Schule über alkoholisierte Kunden des Marktes, die ihr „Geschäft“ am Zaun vor den Augen der Schüler verrichteten und auch sonst unangenehm auffielen. Wir beschlossen, auf die Trinker/innen zuzugehen und einen Ort 200 Meter von Schule und Parkplatz entfernt mit ihnen zu finden, an dem sie auf Bänken und in einer kleinen vor Regen schützenden Bude gemeinsam weiter feiern konnten. Die Angesprochenen waren sofort bereit, etwas Derartiges zu bauen. Wir stellten Material und beruhigten jetzt andere besorgte Anwohner. Die Gespräche ergaben bewegende Lebensschicksale vor allem der Älteren nach der Wende. Alles begann vielversprechend, allerdings zerstörten Jugendliche schon nach kurzer Zeit den gebauten Treffpunkt, der auch als Alternative zum Treffpunkt „am Stein“ gedacht war, und kippten die aufgestellte Dixi-Toilette mehrfach um. Die Fläche bewachen konnten und wollten weder wir noch die Trinker/innen. Schade, so war das Projekt schon 2008 nach Auslaufen der Fördermittel aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ zu Ende.



„Verdammt lang her, verdammt lang“ (BAP), aber: Das Problem bleibt. Trinker/innen haben aktuell Hausverbot auf dem Parkplatz vor dem Supermarkt in der Pawlowstraße und landen deshalb verstärkt bei uns im „Platten-Park“.

Solidarität braucht immer wieder viel Geduld. Auch unsere Spenden an Tafel und Kindertafel haben keine grundlegenden Veränderungen der Situation Betroffener erbracht, aber ein wenig genützt haben sie doch, so bilde ich mir jedenfalls ein.

Christian Schneider

Wir hatten immer viel Spaß

2017 bin ich von Schwerin weggezogen, aber oft denke ich an diese erlebnisreiche Zeit zurück und erzähle davon. Viereinhalb Jahre habe ich im Mueßer Holz gelebt und viel Zeit im „Eiskristall“ verbracht. Ich erinnere mich an einen Mann, der immer wieder seine neuen Hosen zum Kürzen gebracht hat, als ich im RepairCafé geholfen habe. Und an die Nachmittage, die wir mit Nassfilzen und Basteln verbracht haben. „Das kann ich nicht!“ „Aber klar kannst du das!“ Stolz auf das erarbeitete Produkt – Weihnachtsschmuck oder gefilzte Blüten – verließen die Besucher das Eiskristall. „Wann machen wir das wieder?“

Lecker waren die Nachmittage, an denen wir mit fremdartigen Gerichten überrascht wurden oder selber unsere Gäste bewirten haben, auch mit meinen Marmeladen aus Früchten der Umgebung. Aber alles hat seine Zeit! Ist es nicht wundervoll, wenn man an vergangene Jahre mit einem Lächeln zurückdenkt und sich vorstellt, dass die gefilzten Blumen vielleicht heute noch als Dekoration benutzt werden?



Sigrid Rau 2014 im RepairCafé

Sigrid Rau

Chronik „Die Platte lebt“ e. V.

2004

- Gründung des Vereins am 26. April durch 13 Mitglieder, 1. Vorsitzender: Steffen Mammitzsch, 1. Sitz ist das Stadtteilbüro Neu Zippendorf, Rostocker Straße 5
- gedacht als Dachverband für den Dreesch, der nach Auslaufen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ weiterhin als Koordinator agieren soll
- Der gemeinnützige Verein wird Träger vieler Veranstaltungen und Projekte sowie Empfänger von Spenden und Fördermitteln.

2005

- Finanzierung von 16 Projekten über den Verfügungsfonds (VF) „Soziale Stadt“ (Lampionumzüge, Jugendfestival „Rock in da Block“, Stadtteilstadt, Themen- und Trödelmärkte (Organisation/Durchführung gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement)
- Lesereihe „Neu Zippendorf liest“ in der Stadtteilbibliothek Neu Zippendorf mit Hobbyautoren

2006

- Organisator/Mitorganisator von 22 Projekten, u. a. Themen- und Trödelmärkte, Lampionumzüge und Stadtteilstadt „Kastamongeschichten“ – Schreibwettbewerb an den Schulen auf dem Dreesch: 55 Texte wurden von Schülern eingereicht. (Förderung durch das Sozialwerk Presse-Club und VF)
- Start des Projektes „Sauber ist cool“ an vier Schulen (VF)
- Kartoffelmarkt auf dem Berliner Platz mit der Kartoffelmaus, aus der die Stadtteilmaus wird (Ingrid Schersinski),
- Gründung der AG Dreesch-Museum/Dreesch-Geschichte, die Material über den Dreesch sammelt und eine Ausstellung vorbereitet
- Bürgerinitiative „Rettet die Schwimmhallen!“, Verein hilft bei der Unterschriftensammlung (12.834 Unterschriften)
- 10. Trödelmarkt vor der Landtagswahl mit Kandidatenvorstellung und Sektkorkenweitschießen auf dem Berliner Platz
- neuer Vorstand: Hanne Luhdo, Ingrid Schersinski (beide Stadtteilmanagement), Steffen Mammitzsch, Thoralf Menzlin, Brigitte Schmekel

2007

- AG Dreesch-Museum organisiert ErzählCafés in Nachbarschaftstreffs und in der Stadtteilbibliothek Neu Zippendorf
- Lesung von Frauen über Frauen in der Stadtteilbibliothek
- 20 Jahre Berliner Platz: großes Fest am 12. Mai mit den „Plattfööt“
- Stadtteilstadt Mueßer Holz am Fernsehturm mit Hausmeister Erwin vom NDR
- 1. Gesundheitstag am 5. September auf dem Berliner Platz mit Treppenlauf, der als Staffellauf mit Kitas und Schulen durchgeführt wird, mit dabei sind die Stadtteilmaus, Ironman Michael Kruse
- längste Apfelschale, die beim Kartoffelmarkt auf dem Berliner Platz geschält wird: 274 cm
- Verein mit Infostand und Schmalzstullen beim Zoofest in Schwerin
- Kabarett „Platten-Mäuse“ am 7. November in der Stadtteilbibliothek
- Einwohnerforum beim IB
- Trödelmärkte Mueßer Holz am Stein (ab 2011 Keplerplatz)
- 200 Kinder taufen die Stadtteilmaus in der Aula der Astrid-Lindgren-Schule auf den Namen MueZi. Sie wird Ehrenmitglied im Verein „Die Platte lebt“ und Mittelpunkt vieler Feste, im „Schweriner Turmblick“ bekommt sie eine eigene Rubrik.
- vorher Aufruf: Wer malt die schönste Stadtteilmaus?

2008

- Trinkerecke Mueßer Holz in der Hamburger Allee
- „Neu Zippendorf liest“ in der Stadtteilbibliothek mit Hobbyautoren
- 10. Stadtteilstadt Neu Zippendorf im Freizeitpark mit Bauer Korl
- Sportfest im Freizeitpark Neu Zippendorf mit MueZi
- Treppenlauf auf dem Berliner Platz mit Ironman Michael Kruse
- Hörbuch der AG Dreesch-Geschichte „Wie Oma auf den Fernsehturm kam“ erscheint als CD (Geschichten aus sieben ErzählCafés)
- Bürgerforum mit den Landtagsabgeordneten A. Jäger, H. Holter, J. Heydorn in der Astrid-Lindgren-Schule

Chronik „Die Platte lebt“ e. V.

2009

- 19 Projekte aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ gefördert (Lesungen, Sportfest u. a.)
- Aufbau des Stadtteiltreffs „Eiskristall“ in der Pankower Straße als Modellprojekt „Soziale Stadt“ mit Fördermitteln und vielen ehrenamtlichen Helfern
- Doppeleröffnung am 5. und 9. März (mit Landtagsabgeordneten)
- Arbeitsfördermaßnahmen für Eiskristall-Mitarbeiterinnen bis 2018 (Kommunalkombi, Bürgerarbeit, Quartiersarbeit)
- Montag bis Sonntag geöffnet (11-18 Uhr)
- große Frauentagsveranstaltung mit „Razzia van der Dreesch“ und Freunden
- „Kleine Kochschule“ für Kinder und Jugendliche mit Astrid und Heinz Sieke sowie Gunther Tünnemann („Stärken vor Ort“). Kabarett „Spätlese“
- Information: Sozialleistungen auf dem Dreesch – Rechtsanwalt Christian Schneider (bis Dezember 2013, unterstützt von Frank Sembritzki)
- Stadtteilstadtfest mit MueZi und Buga-Maskottchen Fiete sowie Tauziehen um den Fernsehturmpokal
- 10. Dezember 1. Runder Tisch Soziales in der Petruskirche

2010

- 14 Veranstaltungen und Projekte im Rahmen der „Sozialen Stadt“: Pflanzaktionen, Stadtteilstadtfest, Trödelmärkte, Kochschule, Nachhilfekurse
- Annette-Köppinger-Preis der Stadt Schwerin für Integration und Menschlichkeit
- Teilnahme am großen Festumzug zur 850-Jahrfeier Schwerins, Bild: 40 Jahre DDR
- Samowarnachmittage im „Eiskristall“
- Straßensammlung zum Erhalt des „Eiskristalls“
- Runder Tisch Soziales u. a. in der Astrid-Lindgren-Schule
- Lernkreis „Deutsch für Migrantenkinder“ (VF, Präventionsrat)
- Arbeitsförderung durch Kommunalkombi und AGH

2011

- Festwoche „40 Jahre Großer Dreesch“: u. a. mit Festempfang in der Astrid-Lindgren-Schule und Stadtteilbibliothek mit Büfett aus dem „Eiskristall“, Wahl von Miss und Mister Dreesch: Anna Basina und Fabian Pagel
- Stadtteilstadtfest am Fernsehturm mit Ute-Freudenberg-Konzert
- Foto-Ausstellung zur Dreesch-Geschichte
- ErzählCafé mit Dreesch-Erbauern im „Eiskristall“
- KMX-Liegegrad-Rennen mit Landtagskandidaten auf dem Berliner Platz
- Vereinsmitglieder zu Besuch im Landtag
- Gründung des TrauerCafés im „Eiskristall“ durch Marina Hornig (Spendenparlament)
- Multikulti-Paare im „Eiskristall“ und Start der „Lese-Ecke“
- Lernkreis „Nachhilfe für Kinder aus Migrantenfamilien“ (Aktion Mensch)
- Namensgebung für den Platz am Stein als „Keplerplatz“ am 28. Mai
- Der Verein wird Koordinator für das „Haus der kleinen Forscher“ (45 Kitas), Rosemarie Kaminski wird 2012 Botschafterin der Bildungsinitiative.
- Ministerpräsident Erwin Sellering am 12. August zu Gast im „Eiskristall“
- 100 Arbeiten aus Kitas und Schulen im Malwettbewerb „Mein Dreesch“
- Diskussion um neue Wohnprojekte in Schwerin und über das Obdachlosenheim

2012

- Gründung der „Plattenladys“ (Irina Abliganz, Violeta Sosnowski, Simone Scharein, Hanne Luhdo - bis 2014)
- Gründung des Arbeitskreises „PlattenPark“ mit Ulrich Schroeder und Hanne Luhdo
- Start der Quizreihe „Plietsche Dreescher gesucht“ im „Eiskristall“
- Ökumenische Friedensdekade im „Eiskristall“, u. a. mit Landesrabbiner William Wolff
- Runder Tisch Soziales u. a. zur Integration von Asylbewerbern

2013

- Quiz-Show „Plietsche Dreescher gesucht“ im „Eiskristall“, das Prominentenquiz im Juli gewinnt Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow

Chronik „Die Platte lebt“ e. V.

- Stadtteilstadt am Fernsehturm mit Demokratiefeier des Vereins
- Podiumsdiskussion am „Tag des Grundgesetzes“ im „Eiskristall“
- Runder Tisch Asyl gebildet
- Mitmachgarten Bürgelstraße, Sonnenblumenwiese Berliner Platz u. a. (VF)
- 1.547 Euro Spende von Helmut Holter zu seinem 60. Geburtstag
- „Kleine Benimmschule“ für Kinder mit Anna Belinski und Irina Abliganz (Innenministerium M-V, Kriminalitätsvorbeugung)
- Multikulti-Sommerfest mit Modenschau im August im „Eiskristall“
- Buch „Im Eiskristall erzählt“ erscheint
- Ehrung für Heiko Lietz und Christian Schneider als Mitbegründer des Runden Tisches Soziales durch die Stadt, Hanne Luhdo durch den Ministerpräsidenten

2014

- Stadtteilbüro Neu Zippendorf zieht im November als Untermieter in den Stadtteilstadt „Eiskristall“ (Abriss Hochhaus Rostocker Straße 5)
- Regine-Hildebrandt-Preis der SPD, Preisverleihung in Berlin
- Beginn des Aufbaus des PlattenParks mit Plattenstern und Bücherkiste, Einweihung am 20. September mit einem Kinderfest
- Demokratiefest mit Kandidaten für die Europa- und Kommunalwahl auf dem Keplerplatz
- monatlicher Frauentreff im „Eiskristall“ (Kerstin Markiwitz)
- Filmabende, Handarbeitsgruppe „City-Knütt“, RepairCafé (VF)
- drei Tage Mittsommerfest im Juni
- „Spielend Deutsch lernen“ (Bürgerarbeit, Simone Scharein)
- Liegeräder aus Bußgeldern
- Puppentheater Margrit Wischnewski im „Kinningshus“
- „Tag der Menschenrechte“ mit Asylbewerbern beim IB

2015

- Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ für das Demokratiefest 2014
- 1. Welcome-Café in Schwerin für Einheimische und Geflüchtete ab September (Nord-Süd-Brücken-Stiftung)
- Alltagsdeutsch für Asylbewerber und Geflüchtete im „Eiskristall“
- Offenes Forum nach Pegida-Demos im „Eiskristall“
- Projekt „Spielend Deutsch lernen“ für Kinder aus Flüchtlingsfamilien ohne Kita-Platz in der Katholischen Kirche „St. Andreas (Spenden)
- Internationale Küche bis 2016 (mit BilSE, LaGuS)
- Müllsammelaktion vor dem „Eiskristall“ als Gegendemo zu einer MVgida-Kundgebung auf dem Berliner Platz am 23. März
- Bürgerfest für Demokratie und Menschenrechte am 17. Mai auf dem Keplerplatz
- Häkeln von Freundschaftsbändern und Plattelino-Figuren für die Bäume
- NPD-Aussteiger in der Lese-Ecke
- Knigge-Seminare im „Eiskristall“ (AWO-Stiftung)
- Stadtteilstadt am Weltflüchtlingstag
- erste Betonwände im PlattenPark gesetzt und gestaltet
- Kinderfest am Weltkindertag und PiPP, Puppen im PlattenPark, mit Margrit Wischnewski und Freunden
- 8.000 Euro Spende vom Schweriner Apothekenrechenzentrum (Unthan)

2016

- Löwenskulptur, gespendet von Laima Möller, findet ihren Platz vor dem „Eiskristall“, Taufe auf den Namen Laimonas beim 7. Geburtstag des Treffs
- „Zwischen Frühstück und Sonntagsbraten“ mit Hanne Luhdo und Gert Dunse
- kleine Heimatkunde mit Fridolin in den Kitas
- Kundgebung am „Tag der Menschenrechte“ gegen den Krieg und für ein friedliches Miteinander vor dem „Eiskristall“
- Wahlgespräche, Kabarett „Spott und Spiele“ u. a. im „Eiskristall“
- Alltagsdeutsch für Migranten mit Dieter W. Angrick
- Blumenplane auf Betonwand, Bewegungsparcours (VF), Windspiel (gebaut von der Kita „Waldgeister“), Regenbogenwand im PlattenPark

Chronik „Die Platte lebt“ e. V.

- Frühlingsfest im PlattenPark mit Puppentheater und der KOA-Band (VF)
- PiPP – Puppen im PlattenPark mit Margrit Wischnewski u. a. (VF)
- Kundgebung im PlattenPark für ein buntes Schwerin
- interkulturelles Herbstfest auf dem Keplerplatz (VF)
- WelcomeCafé/Adventsfeier mit Geflüchteten in der Petruskirche

2017

- Kunst- und Kulturpreis der Sparkassenstiftung für das Bürgerengagement im PlattenPark
- Bänke für den PlattenPark: Gestaltungswettbewerb und Bänkefest im April
- Fridolin löst MueZi im „Turmblick“ ab
- Errichten eines Turms der Artenvielfalt für 100 Tierarten im PlattenPark aus BUGA-Mitteln des Ortsbeirats (2023 abgebrannt), Bienegehege von Imker Detlef Bolte
- ein Gerätehaus wird aufgebaut (BilSE)
- Vereinsmitglieder lesen in Kitas vor
- „Zwischen Frühstück und Sonntagsbraten“ mit Hanne Luhdo und Gert Dunse
- Ost-West-Paare im Gespräch und Vorleseaktion „10 Sprachen – 10 Orte“ im „Eiskristall“
- Häkeltiere und Freundschaftsbänder
- „Tag der offenen Gesellschaft“ mit Picknick am 17. Juni im PlattenPark
- Projekt „Spielend gärtnern“ mit Marina Hornig und Frank Sembritzki im PlattenPark (Integrationsfonds)
- Fotoaktion „Wofür bist du?“ beim Stadtteilfest
- Rekord beim Treppenlauf auf dem Berliner Platz: 544 Mädchen und Jungen, 1.671 Runden
- Marina Hornig scheidet aus dem Vorstand aus, Dietmar Krüger übernimmt kommissarisch das Amt des Schatzmeisters

2018

- LGE wird als neuer Träger des Stadtteilbüros Untermieter im „Eiskristall“, Umbau der MueZi-Ecke zum Beratungsbüro des BilSE-Instituts
- nur noch ehrenamtliche Betreuung des Stadtteiltreffs
- Gründung der „Plattelinos“ mit Mädchen aus Syrien, Afghanistan und Eritrea
- „Gemeinsam lernen und musizieren – EK als Bildungs- und Kulturtreff“ (100€/Pauschale)
- Buch „Lilu rettet die Bienen“ mit Bildern der Kinder (VF), Aufführung als kleines Theaterstück in der Petruskirche
- Kleinprojekt „Kultur & Natur“ von Mai bis Oktober (LaGuS, Europäischer Sozialfonds der EU) Exkursionen (Ulrike Rodriguez) und Kulturveranstaltungen, u. a. Konzert mit der Punkband „Lobotommies“ in der Halle am Familienpark
- Straßenmusikfestival am 21. Juni vor dem „Eiskristall“
- Sommerfest im „Eiskristall“ mit der Verabschiedung der Stadtteilmanagerinnen Ingrid Schersinkski und Hanne Luhdo. Mit ihrem Ausscheiden endet die enge Verknüpfung von Stadtteilmanagement und Vereinsvorstand.
- 13 weitere Betonplatten kommen mit Hilfe des BilSE-Instituts in den PlattenPark (finanziert aus dem Preisgeld der Sparkassenstiftung)
- 12 Robinien aus Ausgleichspflanzung werden zum Baumdom gepflanzt, der beim Demokratiefest am „Tag des Grundgesetzes“ zum „Friedensdom“ ernannt wird
- Nasser Masoud malt die Märchenwand im PlattenPark, die im September mit einem Märchenfest eingeweiht wird.
- Nachbarschaftsfest im Patchworkcenter mit dem Ensemble Nachtigall (Condoi)
- „Tag der Menschenrechte“ und Weihnachtsaktionen im „Eiskristall“

2019

- Frühlingsfest zum 15. Geburtstag des Vereins auf dem Berliner Platz mit der Aktion „20 Projekte zum 15. Geburtstag“
- Stück „Der seltsame Vogel“, „Plattelinos“
- KulturCafé und Fotoshooting für Frauen im „Eiskristall“
- Konzerte des Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrums SIC
- Nachhilfeprojekt für Erstklässler (Kerstin Markiwitz)
- Geburtstagsfeier 10 Jahre „Eiskristall“
- Nachbarschaftsfest im PlattenPark am 24. Mai

Chronik „Die Platte lebt“ e. V.

- Puppentheater Margrit Wischniewski für Schüler des Projektes „Sauber ist cool“
- Mitwirkung beim „Museum auf Zeit“ im/auf dem Fernsehturm
- 30 Jahre nach der friedlichen Revolution in der DDR – Gesprächsrunde im „Eiskristall“
- Engagementpreis der Ehrenamtsstiftung M-V

2020

- WelcomeCafé, Lese-Ecke, RepairCafé, Plattelinos, Plattenstammtisch...
- Abschiedsparty im „Eiskristall“ am 7. März, u. a. mit Olga Mikheeva und Nasser Masoud
- Musikprojekt „Singende Balkone“ in der Pankower Straße und Frauentagsbrunch am 8. März
- 1. „PlattenPost“ erscheint (Redaktion: Hanne Luhdo/Layout: Steffen Mammitzsch)
- Schließung des Stadtteiltreffs „Eiskristall“ und Umzug ins Bertha-Klingberg-Haus, 1. Untermieter wird RegioVision.
- Ersatzlagerräume in der Rostocker Straße
- Frauentagsfeier im Bertha-Klingberg-Haus, danach Schließung wegen der Corona-Pandemie
- ab Juli wieder kleinere Veranstaltungen im BKH
- Auftritte vor dem Pflegeheim „Grünes Tal“ und im Wohnpark Zippendorf (Corona)
- Arbeiten im PlattenPark (Bänke, Steine und Wände neu gestaltet), Honig aus dem PlattenPark, Schaukasten an der Hegelstraße
- „Tag des Grundgesetzes“ im PlattenPark
- neuer Vorstand: Steffen Mammitzsch, Steffi Uhl, Kerstin Markiwitz und Begleitbeirat
- Landessieger von M-V im Wettbewerb um den Deutschen Nachbarschaftspreis (PlattenPark)
- Mitorganisator der IKW-Eröffnung im Garten der Petrusgemeinde (u. a. „Plattelinos“ und Mecklenburg-Quartett)
- Deutscher Engagementpreis in der Kategorie „Generationen verbinden“
- Weihnachtsaktion auf dem Keplerplatz und Weihnachts-CD
- Mithilfe im Klimawald

2021

- ErzählCafé „50 Jahre Großer Dreesch“ im BKH
- Neuer Untermieter im BKH: Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum SIČ
- CD und Kundgebung zum Frauentag auf dem Keplerplatz
- Renovierung des BKH, Ausstellung „50 Jahre Dreesch“
- Hula-Hoop, Konzerte, Figurentheater Margrit Wischniewski, Ingrid's Singegruppe, Akkordeongruppe, Bastelnachmittage, Spielenachmittag, Gedächtnistraining, Tanzen
- Mauergestaltung BKH (Steffen Mammitzsch/Steffi Uhl), GraffitiFreunde Schwerin
- Obstbäume im PlattenPark gepflanzt
- Ostereiersuche und Kindertag im PlattenPark
- „Quartier63 offen“ auf dem Keplerplatz und im PlattenPark
- neuer Vorstand: Hanne Luhdo, Christian Schneider, Kerstin Markiwitz, Martina Etzrodt, Heiko Lietz
- Spende 1.000 Euro für das Buchprojekt „Wir sind Platte – 50 Geschichten zum 50. Dreesch-Jubiläum“
- Stadtteilstfest wegen Corona erst im September, Info-Stand, Hula-Hoop und „Plattelinos“
- Musikprojekt, Film und CD „Freunde“ (LaGuS)
- Mitorganisator der IKW-Eröffnung im Garten der Petrusgemeinde mit den KONcondois
- Weltfriedenstag auf dem Keplerplatz mit Friedenstauben
- Konzerte, Puppentheater, Bertha-Klingberg-Geburtstag
- Ministerpräsidentin im PlattenPark
- „Weihnachten to go“ – mit dem Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIČ

2022

- Neuauflage des WelcomeCafés, für Geflüchtete aus der Ukraine (Ehrenamtsstiftung)
- KulturCafés, Konzerte, Puppentheater und Ausstellungen im Bertha-Klingberg-Haus, enge Kooperation mit SIČ
- Musikprojekt „Kinder auf Erden“, Aufnahme mit Olga Mikheeva und Paulina, Texte mit den „Plattelinos“, mehrere Auftritte u. a. Stadtteilstfest, IKW-Eröffnung (Schweriner Bürgerstiftung)
- Vereinbarung mit der Stadt zum Kinderschutz unterschrieben
- Frauentag auf dem Keplerplatz und im BKH

Chronik „Die Platte lebt“ e. V.

- Mitwirkung beim ukrainischen “Veselka-Festival” auf dem Keplerplatz
- Die zwölf Betonelemente, die zum Ausstellungspfad „50 Jahre Großer Dreesch“ gehörten und vom Großen Moor bis ins Mueßer Holz führten, finden ihren endgültigen Platz im PlattenPark. Gehwege werden erneuert. Obstbäume gepflanzt und Bänke repariert.
- Neugestaltung von Betonwänden mit ukrainischen Freunden am 7. Mai im PlattenPark
- regelmäßige Hilfe im PlattenPark durch die “Welcome-Frauen”
- Friedenseiche (DIE LINKE) im PlattenPark gepflanzt (hat nicht überlebt)
- Ostereiersuche, Kindertag, Herbstfest und Weltfriedenstag im PlattenPark (Friedenstauben)
- Andacht im Friedensdom mit Heiko Lietz im Juni
- Feuer am 2. August im PlattenPark
- Stromanschluss im PlattenPark (Uwe Klemkow)
- “Quartier63 offen” und “Tag des Grundgesetzes” mit Menschenkette auf dem Keplerplatz
- Mitwirkung beim Stadtteilstfest, Lampionumzug, Adventsbasar mit Märchenumzug
- Spende vom Weihnachtsmarkt Margrit Wischnewski
- ausgezeichnet zum “Tag des Ehrenamtes” durch die Stadt: Hanne Luhdo, Kerstin Markiwitz, Cornelia Thomsen
- neue Adresse für das BKH: Keplerplatz 1

2023

- Frauentag und Ausstellung “Frauen. Leben. Freiheit.” von Mina und Reza aus dem Iran
- “Tag der offenen Gesellschaft” auf dem Keplerplatz
- KulturCafé mit Konzerten und Lesungen, Puppentheater, plattdeutschen Nachmittagen; Sommerfest, WelcomeCafé, Frauentagsfeier, Apfelschälwettbewerb, interkulturelles Singen, u. a. “Wir lieben gelb und blau”
- Friedensfest mit Friedenstauben am 21. September auf dem Keplerplatz
- Ostereiersuche, Kindertag, Halloween, Nachbarschaftsfest und Weihnachtsaktion im PlattenPark
- neue Müllbehälter für den PlattenPark, gebaut vom Patchworkcenter (VF)
- “Turm der Artenvielfalt” abgebrannt, Wände beschmiert
- Initiative PlattenPark, Müllsammeln dienstags und mittwochs
- Nachbarschaftstreff im September in der Halle am Familienpark bei “Together MH”
- Plattenstammtisch und Feier zum 80. Geburtstag von Heiko Lietz
- “Tag der Menschenrechte”: Gesprächsrunde mit Schülern der IGS Bertolt Brecht und Vertretern des Bildungsministeriums
- Weihnachtsfeiern, Puppentheater, Silvesterfeier
- neuer Vorstand: Hanne Luhdo, Heiko Lietz, Reinhard Huß, Christian Schneider

2024

- KulturCafé mit dem Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIČ (Konzerte, Lesungen)
- Gründung des Singkreises “Multikulti” mit Frauen des WelcomeCafés
- musikalischer Brunch zum Frauentag
- Fotoausstellung “20 Jahre ‘Die Platte lebt’”
- Teilnahme an Kundgebungen gegen rechts auf dem Markt, Auftritt der „Multikulti-Frauen“
- 26. April: „Tag der offenen Tür“ zum 20. Jubiläum des Vereins



Goethe würde sich freuen

Wir halten es mit Goethe, der mal gesagt hat: „Man sollte alle Tage wenigstens ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen und, wenn es möglich zu machen wäre, einige vernünftige Worte sprechen.“ Deshalb gab es in unserer 20-jährigen Vereinsgeschichte viele Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Gesprächsrunden, ErzählCafés, Feste, Puppenspiele sowie Mal- und Schreibwettbewerbe.

Nach der Reihe „Neu Zippendorf liest“ (ab 2005) in der Stadtteilbibliothek mit Hobbyautoren aus unserem Verein zogen wir mit der Lese-Ecke in den Stadtteiltreff „Eiskristall“ (2009).

Einige Geschichten und Gedichte aus der Zeit haben wir in unseren Büchern „Erzählt im Eiskristall“ (2013 und 2018) veröffentlicht. Auch Broschüren wie die „Kastamon-Geschichten“ (2006), „MueZi & ihre Freunde“ (2008), „MueZi weiß alles“ (2012), „Lilu rettet die Bienen“ (2018), „Fridolin unterwegs“ (2017), „Plattelino-Geschichten“ (2019) und „Wir sind Platte – 50 Geschichten zum 50. Dreesch-Jubiläum“ (2021) sowie eigene Lieder wie der „Plattensong“, das Schwerin-Lied, das „Rückbaulied“, „Wir sind Platte“, „Gelb und blau“ und „Das sind wir“ entstanden.

Bei den Stadtteilsten und anderen Veranstaltungen auf dem Dreesch, beim „Tanz der Kulturen“ auf dem Markt und den IKW-Eröffnungen haben uns die „Plattenladys“, das „Mecklenburg-Quartett“, Ingrid's Singegruppe, die „Plattelinos“ und die Akkordeongruppe des Bertha-Klingberg-Hauses vertreten.

Nicht zu vergessen die Musikprojekte „Singende Balkone“ (2020), „Freunde“ (2021) und „Kinder auf Erden“ (2022). Gern erinnere ich mich auch an unsere Quiz-Show „Plietsche Dreescher gesucht“ (2013), in der nicht nur Bewohner unserer Stadtteile, sondern auch Prominente wie die Oberbürgermeisterin und der Stadtpräsident, Fragen über den Dreesch, über Schwerin und Mecklenburg-Vorpommern beantworten mussten. (Foto oben)

Die Tradition der Frauentagsfeiern und des KulturCafés im „Eiskristall“ (2018) wurde 2022 im Bertha-Klingberg-Haus fortgesetzt. Ungezählt sind die Lieder und Gedichte, die dort gesungen und gesprochen wurde. Wir haben gemalt, getanzt und musiziert. Gut, dass wir für viele Veranstaltungen und Projekte Fördermittel aus der „Sozialen Stadt“, von Stiftungen, vom Land oder der EU erhalten haben. Kultur verbindet!

Hanne Luhdo



Diese beiden Männer haben lange Zeit im PlattenPark für Ordnung und Sauberkeit gesorgt.

Günter Röder (li) übergab 2021 den Schlüssel für das Gartenhaus an Volkan Usta.



FREUNDE
Ein Lied verbindet.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Die Platte lebt e. V.

2021

Eine schöne Erinnerung

„Geschichten und Glühwein beim Treff im `Eiskristall`“ - mit dieser Überschrift im „Turmblick“ Nr. 4 im Jahre 2011 luden wir Hobbyschreiber und Leser zur gemütlichen Plauderstunde ein. Es wurde die Geburtsstunde der „Lese-Ecke“, sozusagen eine Fortsetzung der Reihe „Neu Zippendorf liest“. Jeden Monat trafen sich nun Autoren, Geschichtschreiber und ein interessiertes Publikum. In der „Lese-Ecke“ wurde aber nicht nur gelesen und zugehört. Gerne wurden auch Witze erzählt, und so manche Geschichte hat natürlich auch zur Diskussion herausgefordert. Einige Zuhörer fühlten sich gelegentlich auch ermuntert, über eigene Erlebnisse zu erzählen oder zu schreiben. Auch das plattdeutsche Wort kam nicht zu kurz. Zwei Anthologien unter dem Titel „Erzählt im Eiskristall“ mit Beiträgen aus der „Lese-Ecke“ wurden veröffentlicht. Darin erzählen auch drei Migranten aus Syrien ihre Geschichten. Mit dem Ende des „Eiskristalls“ kam dann leider auch das Ende der „Lese-Ecke“. Bis heute denke ich gerne an diese Veranstaltungen zurück, die die meisten Teilnehmer nach 90 Minuten in froher Stimmung verließen.



Autor Werner Brauer organisierte die Lesungen im „Eiskristall“.

Werner Brauer

Stadtteiltreff „Eiskristall“ und Bertha-Klingberg-Haus:

Im Stadtteiltreff „Eiskristall“ am Berliner Platz, der mit vielen Eigenleistungen um- und aufgebaut wurde, trafen sich nach der Eröffnung 2009 Ost-West-Paare und Migranten aus vielen Nationen. Politiker hielten dort Sprechstunden ab, Kirchen luden zum Treff ein. Es gab Sommer-, Herbst- und Weihnachtsfeste, Trödelmärkte, Samowarnachmittage, das RepairCafé, die Quizshow „Plietsche Dreescher gesucht“ und ab 2015 das erste WelcomeCafé in Schwerin für Asylbewerber und Geflüchtete.



Im März 2020 wurde der Treff geschlossen, weil die WGS den Abriss plante. Nach Abschlussparty, Frauentagsfeier und Balkonkonzert zog der Verein ins Bertha-Klingberg-Haus am Keplerplatz. Doch nach der Frauentagsfeier war zunächst Schluss, denn Corona zwang den Verein zum Einstellen der Aktivitäten im Haus. Fortan musste improvisiert werden. Kleinere Feiern und Aktionen wurden ins Freie verlagert.

Nach Corona wurde der neue Vereinstreff am Keplerplatz wiederbelebt. Gemeinsam mit dem neuen Untermieter, dem Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIČ, werden bis heute regelmäßig Konzerte, Feste, Lesungen, Ausstellungen und Informationsveranstaltungen organisiert.



Kultur & Politik im "Eiskristall"

Spielenachmittage, Gedächtnistraining und „Tanzen als Therapie“ für Senioren wurden vom Behindertenverband übernommen.

Die Akkordeongruppe und Ingrids Singegruppe wurden Teil des Vereins „Die Platte lebt“, der auch zuvor schon mit seinen Akteuren auf sich aufmerksam gemacht hatte. Unvergessen sind MueZi, die Stadtteilmaus vom Dreesch, die Polizistin „Razzia“ und die „Plattelnadys“. Auch die „Plattelinos“, das „Mecklenburg-Quartett“ und der Löwe „Laimonas“ waren bei vielen Festen dabei und haben für viel Freude gesorgt.



Seit März 2022 treffen sich im Bertha-Klingberg-Haus jeden Montag Geflüchtete und Einheimische im WelcomeCafé. Es sind vor allem Frauen, die aus der Ukraine geflohen sind, aber gelegentlich kommen auch Frauen aus Sy-

rien und aus Afghanistan, um in lockerer Runde ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Seit einiger Zeit singen sie auch gemeinsam und treten bei Veranstaltungen mit der Gruppe „Multikulti“ auf.



Projekte:

Der Vereinsname, über den anfangs oft gespöttelt wurde, ist schnell Programm geworden. Die Bewohner sind sich trotz aller Probleme in der Platte nähergekommen und haben gemeinsam versucht, Vorbehalte abzubauen und die Lebenssituation zu verbessern. In den Anfangsjahren schoben Vereinsmitglieder gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement das Jugendfestival „Rock in da Block“ an. Später kamen Projekte wie „Sauber ist cool“, „Kleine Kochschule für Kinder“, „Neu Zippendorf liest“, Nachhilfe- und Benimmkurse, die „Trinkerecke“, der „Runde Tisch Soziales“ sowie die Musikprojekte „Freunde“ und „Kinder auf Erden“ hinzu.



Über den Kindersozialfonds des Vereins wurden neben dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ viele kleine Projekte auf dem Dreesch gefördert. Zum 15. Geburtstag, der 2019 auf dem Berliner Platz mit einem großen Frühlingsfest gefeiert wurde, wurden 20 Projekte „von der Platte“ finanziell unterstützt.

Liebe kleine und große Leser,



ich finde es löwenstark, dass unser Verein „Die Platte lebt“ im April seinen 20. Geburtstag feiert. Es ist ja ein sehr kreativer Verein, der sich immer wieder neue Projekte und lustige Wettbewerbe ausdenkt. Wisst ihr noch, dass es im August 2006 beim 10. Trödelmarkt auf dem Berliner Platz ein Sektkorkenweitschießen mit Direktkandidaten für den Landtag gab? Das hat übrigens mit 26 Metern Dr. Armin Jäger gewonnen, der ja auch zu unserem Verein gehört. Fünf Jahre später fuhren die Kandidaten mit KMX-Liegerädern um die Wette, und Arndt Müller von Bündnis 90/Die Grünen gewann. Sehr spannend auch der Wettstreit um die längste Apfelschale, der auf dem Berliner Platz, im „Eiskristall“ und im Bertha-Klingberg-Haus ausgetragen wurde. Nach wie vor Bestand hat der Rekord aus dem Jahr 2007 mit 274 cm, aufgestellt von Christiane Böhthfuer aus Neu Zippendorf. Es gab Quiz zu Stadtteil- und Demokratiefesten, zum Frauentag, zum Weltfriedenstag, und im „Eiskristall“ wurden plietsche Dreescher gesucht. Beim 10. Treppenlauf 2017 drehten die Kids insgesamt 1.671 Runden!

Nicht zu vergessen die Wahl von Miss und Mister Dreesch 2011, als der Große Dreesch seinen 40. Geburtstag beging.

Ich wurde übrigens 2018 zum Maskottchen der „Plattelinos“ und des Vereins, sozusagen als Nachfolger von MueZi. Vier Jahre lang stand ein bestricktes Ebenbild von mir vor dem „Eiskristall“, bevor der Treff abgerissen wurde. Aber ich bin immer noch bei – vor allem bei Festen im „PlattenPark“. Ich hoffe, da sehen wir uns bald mal wieder.

Euer Laimonas

Spaß mit den „Plattenladys“

Ich erinnere mich gerne an die Zeit zurück, als wir 2012 unsere Tanzgruppe „Plattenladys“ gegründet haben und auf fast allen Festen der Stadt aufgetreten sind. Egal, wie müde ich tagsüber von der Arbeit, dem Haushalt und den kleinen Kindern war, ich bin immer mit großer Freude zur Probe gerannt. Dort haben wir improvisiert, Tanzbewegungen zu den neuen Songtexten von Hanne erfunden, gelacht, gewitzelt... Es waren unvergessliche Momente.



Ich danke dem Verein „Die Platte lebt“ für diese wunderbare Zeit und komme immer wieder gern von Hamburg nach Schwerin zum gemeinsamen Basteln im Bertha-Klingberg-Haus.

Irina Abliganz

Ein Herz für Kinder

Als im August 2015 Flüchtlinge aus Syrien und Afghanistan nach Schwerin kamen und die Familien zunächst keinen Kitaplatz für die Kinder fanden, rief der Verein „Die Platte lebt“ gemeinsam mit der Flüchtlingshilfe das Projekt „Spielend Deutsch lernen“ ins Leben. Gerade für die kleinen Neuschweriner war es wichtig, schnell die deutsche Sprache zu lernen, um auf die Schule vorbereitet zu sein. Es fanden sich Ehrenamtliche, die von Montag bis Freitag vormittags die Kinder betreuten und mit ihnen spielerisch lernten.

Die zugezogenen Familien nahmen das Ersatzangebot gern in Anspruch, zumal wir auch immer Ansprechpartner für die Mamas und die Papas für alle täglichen Fragen oder Sorgen waren. Täglich wurde von 9 bis 12 Uhr gespielt, gemalt, gebastelt, zusammen gefrühstückt und auch deutsch geübt. Draußen auf dem Hof wurde mit Laufrädern, Rollern, Fahrrädern gefahren oder im Sandkasten gebuddelt.

Möglich gemacht hat dieses Projekt, das von der Flüchtlingshilfe Schwerin unterstützt und im ersten Jahr von Karin Ständer ehrenamtlich geleitet wurde, die Katholische Kirche „St. Andreas“ in der Galileo-Galilei-Straße, die die Räume kostenlos zur Verfügung stellte.

Nach einem Jahr gab der Verein „Die Platte lebt“ das Projekt an die Caritas im Norden ab, die seitdem die Fäden in der Hand hält. Das Projekt, das vor allem aus Spendengeldern finanziert wird, wurde übrigens im Mai 2016 vom Familienbündnis Schwerin als familienfreundliche Initiative ausgezeichnet.

Inzwischen besteht es fast neun Jahre und ist weiterhin notwendig, da die Zahl der Kitaplätze immer noch nicht ausreicht. Außer mir war von unserem Verein von Anfang an auch Rosi Kaminski dabei, die inzwischen eine Nachfolgerin sucht. Also: wer Lust hat, mitzumachen, kann sich gern bei uns melden.

Martina Etzrodt



Von der Kartoffelmaus zur Stadtteilmaus MueZi

Auch wenn ich schon lange nicht mehr in Schwerin bin, so denke ich doch sehr oft an meine Zeit auf dem Dreesch zurück, an meinen ersten Auftritt in Neu Zippendorf als Kartoffelmaus und an die Taufe auf den Namen MueZi im Atrium der Astrid-Lindgren-Schule am 6. Dezember 2007. Unvergessen sind auch die Treppenläufe mit vielen Kindern und mit Ironman Micha Kruse auf dem Berliner Platz, bei denen ich auch immer mitlaufen musste.

Die Kinder haben für mich gemalt, über mich Geschichten geschrieben und mir etwas vorgelesen. Wir haben auf der Hüpfburg getobt, sind zusammen gerutscht und haben ganz viel erzählt. Aber wir haben nicht nur rumgealbert, wir haben auch Müll gesammelt, denn: Sauber ist cool! Eine tolle Aktion, in der es für die teilnehmenden Klassen ab 2005 pro Monat 30 Euro für die Klassenkasse gab.

Aber nicht nur die Mädchen und Jungen haben mich mit meinen Rundungen geliebt und mit mir gekuschelt. Ich hatte auch unter den Erwachsenen sehr viele Fans, die bei den Stadtteilfesten und Märkten nicht von meiner Seite gewichen sind. Ach, ja, es war eine schöne Zeit, in der ich sogar eine eigene Rubrik im „Turmblick“ hatte. Deshalb war ich ja fast schon so berühmt wie meine Gäste, mit denen ich zusammen auf der Bühne stand: Ute Freudenberg, Bauer Korl, „De Plattfööt“, Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, Hausmeister Erwin vom NDR, das BUGA-Maskottchen Fiete und viele andere Freunde.

Ich weiß, dass jetzt der Löwe Laimonas für Spaß bei euren Festen sorgt und wünsche euch für die nächsten Jahre alles Gute. Ich umarme und grüße euch recht herzlich aus der Ferne. Sorgt weiter dafür, dass die Platte lebt“

Eure Muezi



Glückwünsche von Razzia

Wer erinnert sich nicht an die Anfänge im „Eiskristall“?

Unvergesslich, auch wenn ich inzwischen die Uniform an den Nagel gehängt habe. Meine Beförderung führte mich zu neuen Aufgaben: Anderkaffer!

Als Razzia van de Dreesch hatte ich im Verein „Die Platte lebt“ meine ersten Einsätze und konnte mich immer auf den Verein verlassen. Egal, ob zum Frauentag oder bei kunterbunten Festen, es gab immer genug zu tun für mich. Ganz zu schweigen von der 850-Jahrfeier unserer Stadt.

Ordnung, Sicherheit und immer ein gemeinsames Lachen, das lag mir in den Genen. Sogar Politiker unseres Landes erinnern sich an meine Einsätze, obwohl ich oft wegen Spenden für unseren Verein genervt habe.

Die Chefin, also unsere Hanne, hatte immer was Neues auf Lager, um die Vielfalt in den Stadtteilen zu fördern. Während ich manchmal auch die DNA einer Hinterlassenschaft von Hunden klären musste, wurde um mich herum getanzt und gesungen.

Ach, wir haben viel gemeinsam mit den Mitgliedern und Freunden des Vereins erlebt.

20 Jahre und kein bisschen leiser, das könnte ein Motto für die nächsten Jahre sein.

Ich sage danke für den Spaß, das Miteinander sowie die Vielfalt in der Platte! Ich wünsche uns weiterhin gutes Gelingen, vor allem in der Friedensbewegung!

Eure Razzia



Razzia mit MueZi und Hanne Luhdo unterwegs

Über den Dreesch hinaus

Der Verein „Die Platte lebt“ war bei der 850-Jahrfeier von Schwerin, bei vielen interkulturellen Festen, beim „Tanz der Kulturen“ auf dem Markt und beim WIR-Aktionstag im Schlossparkcenter dabei und hat jahrelang das „Haus der kleinen Forscher“ in Schwerin koordiniert. 2008 haben Vereinsmitglieder mit vielen anderen Schwerinerinnen und Schwerinern insgesamt 12.834 Unterschriften zur Rettung der Schwimmhallen gesammelt.



Übergabe der Unterschriften zum Erhalt der Schwimmhallen an den Stadtpräsidenten (2008)



Mitglieder des Vereins „Die Platte lebt“ beim Umzug zur 850-Jahrfeier Schwerins (2010)





Die „Plattelinos“ beim Tanz der Kulturen (2018)

Rosi Kaminski übergab die Koordinierung vom „Haus der kleinen Forscher“ an Sabine Fisch (2017)



Auftritt beim WIR-Aktionstag im Schlossparkcenter (2024)





Tag der offenen Tür 20 Jahre „Die Platte lebt“

26. April 2024
im Bertha-Klingberg-Haus
15-20 Uhr

15.00 Uhr Musik hält jung
Ingrids Singegruppe
und Akkordeongruppe

16.00 Uhr Up Hoch un Platt
Mecklenburg-Trio
und Hanne Luhdo

17.00 Uhr interkulturell
„Plattelinos“, Irina Abliganz
Multikulti-Frauengruppe

18.00 Uhr Jazz and Swing
„Mary Jane & The Baltic
Sweet Jazz Orchestra“

Imbiss, Fotoshow, Fotoaus-
stellung, Sonderausgabe
„PlattenPost“, Quiz



Demokratiefest am “Tag des Grundgesetzes” 23. Mai, 15-18 Uhr, Berliner Platz

Informieren, diskutieren, musizieren!

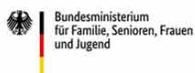
mit Kandidaten für die Kommunal- und
Europawahl im direkten Gespräch

Demokratie-Quiz: 75 Jahre Grundgesetz



Kulturprogramm mit der Kepler-Open-
Air-Band & der Frauengruppe “Multikulti”
des Vereins “Die Platte lebt”

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Schwerin



Impressum:

„Die Platte lebt“ e.V., Tel.: 0385 / 20 75 19 94 /
Platten-Post Nummer 26 / 2024
Redaktion Hanne Luhdo / Layout: Steffen Mammitzsch
Auflage: 300 Stück

E-Mail: verein@dieplattelebt.de

